



# AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

Landhaus, A-6901 Bregenz

An das  
Bundesministerium für Finanzen

Auskünfte:  
Dr. Mohr

Himmelpfortgasse 4 - 8  
1015 W i e n

Tel. (05574) 511  
Durchwahl: 2061

Betrifft <b>GESETZENTWURF</b>	
Zl. <b>43</b>	GE/9 <b>88</b>
Datum: 18. MAI 1988	
Verteilt: 20. Mai 1988	

*L. Pöschner*

Aktenzahl: **PrsG-3551**  
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am **6.5.1988**

Betrifft: **Bundesgesetz, mit dem das Kreditwesengesetz  
geändert wird; Entwurf, Stellungnahme**  
Bezug: **Schreiben vom 30.3.1988, GZ 23 1009/10-V/14/88**

Zum Übermittelten Entwurf des Bundesgesetzes, mit dem das Kreditwesengesetz geändert wird, wird wie folgt Stellung genommen:

Durch die geplante Novelle wird im Abschnitt XIX "Übergangs- und Schlußbestimmungen" nach § 35 als § 35a eine Verfassungsbestimmung eingefügt, die für eine Änderung des § 23 durch den Nationalrat die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Mitglieder und die Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen verlangt.

Da dies bezüglich der Beschlußerfordernisse durch den Nationalrat einer Verfassungsbestimmung entspricht, wird aus Gründen der Einfachheit, der Klarheit und der Aufwertung und Absicherung des Bankgeheimnisses angeregt, sämtliche Bestimmungen des § 23 durch einen entsprechenden Beschluß des Nationalrates in den Rang eines Bundesverfassungsgesetzes zu heben.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

*Lin*  
Dr. Guntram Lins, Landesrat

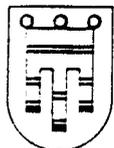
- a) Allen  
Vorarlberger National- und Bundesräten
- b) An das  
Präsidium des Nationalrates  
1017 W i e n  
(22-fach)  
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanz-  
leramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
- c) An das  
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst  
1010 W i e n
- d) An alle  
Ämter der Landesregierungen  
z.Hd.d. Herrn Landesamtsdirektors
- e) An die  
Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der NÖ. Landesregierung  
1014 W i e n
- f) An das  
Institut für Föderalismusforschung  
6020 I n n s b r u c k  
zur gefl. Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:  
Der Landesamtsdirektor:

gez. Dr. E n d e r

F.d.R.d.A.



**AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG**

Landhaus, A-6901 Bregenz

An das  
Bundesministerium für Finanzen

Auskünfte:  
Dr. Mohr

Himmelpfortgasse 4 - 8  
1015 W i e n

Tel. (05574) 511  
Durchwahl: 2061

Aktenzahl: **PrsG-3551**  
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am **6.5.1988**

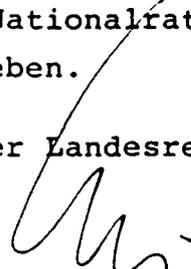
Betrifft: **Bundesgesetz, mit dem das Kreditwesengesetz  
geändert wird; Entwurf, Stellungnahme**  
Bezug: **Schreiben vom 30.3.1988, GZ 23 1009/10-V/14/88**

Zum Übermittelten Entwurf des Bundesgesetzes, mit dem das Kreditwesengesetz geändert wird, wird wie folgt Stellung genommen:

Durch die geplante Novelle wird im Abschnitt XIX "Übergangs- und Schlußbestimmungen" nach § 35 als § 35a eine Verfassungsbestimmung eingefügt, die für eine Änderung des § 23 durch den Nationalrat die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Mitglieder und die Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen verlangt.

Da dies bezüglich der Beschlußerfordernisse durch den Nationalrat einer Verfassungsbestimmung entspricht, wird aus Gründen der Einfachheit, der Klarheit und der Aufwertung und Absicherung des Bankgeheimnisses angeregt, sämtliche Bestimmungen des § 23 durch einen entsprechenden Beschluß des Nationalrates in den Rang eines Bundesverfassungsgesetzes zu heben.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

  
Dr. Guntram Lins, Landesrat

- a) Allen  
Vorarlberger National- und Bundesräten
- b) An das  
Präsidium des Nationalrates  
1017 W i e n  
(22-fach)  
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
- c) An das  
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst  
1010 W i e n
- d) An alle  
Ämter der Landesregierungen  
z.Hd.d. Herrn Landesamtsdirektors
- e) An die  
Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der NÖ. Landesregierung  
1014 W i e n
- f) An das  
Institut für Föderalismusforschung  
6020 I n n s b r u c k  
zur gefl. Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:  
Der Landesamtsdirektor:

gez. Dr. E n d e r

F.d.R.d.A.

